

# Rechenkünstler

**S**tändig werden Appelle zum Sparen von Wasser und Energie an den Konsumenten gerichtet. Auch wir berichten gelegentlich über Sparmöglichkeiten. Und in diesem Heft finden Sie einen Beitrag über die Messe „Erneuerbare Energien“, die sich diesem Thema widmet. Speziell zu dem Aufruf „Duschen statt Baden“ schrieb uns Ernst L. Barbudow, 01945 Hohenbocka:

*„Beim Durchblättern Ihrer Hefte fand ich in einem Artikel die Aussage ‚Duschen statt Baden‘ als Argument fürs Wassersparen. Da scheint man aber von falschen Voraussetzungen ausgegangen zu sein. Nicht daß wir uns falsch verstehen: Ich selbst bin regelrechter Duschfan und finde Duschen viel hygienischer als*

*Baden. Nur sparen kann man dabei meiner Meinung nach nicht. Denn üblicherweise badet man ein- oder zweimal die Woche, aber duscht fast jeden Tag – ich zumindest. Wenn ich aber fünf Minuten lang dusche, verbrauche ich  $5 \times 13 = 65$  Liter Wasser, denn 13 Liter laufen jede Minute aus dem Duschkopf. Pro Woche sind das dann  $7 \times 65 = 455$  Liter Wasser. Für das Bad in einer normalen Wanne braucht man etwa 100 Liter Wasser (unser Bundeskanzler wird sicher weniger brauchen, oder der hat eine größere Wanne). Duscht man sich nach dem Bad noch kurz ab, kommen vielleicht 20 Liter hinzu, also insgesamt 120 Liter. Mit der gleichen Wassermenge wie beim Duschen kann man also ( $455:120 = 3,79$ ) etwa viermal wö-*

*chentlich baden. Ich glaube, das tun nur die wenigsten. Es sei denn, jemand nimmt therapeutische Bäder. Aber, dem ist dann mit Duschen ohnehin nicht geholfen.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Ernst L. Barbudow“*

**D**em ist eigentlich nichts hinzuzufügen. Oder sind Sie, lieber Leser, anderer Meinung als Ihr Kollege Barbudow? Schreiben Sie uns doch mal, was Sie von den Wasser- und Energiesparappellen halten und wie Sie selbst zum Sparen von Ressourcen beitragen.

Unsere Anschrift:  
**Redaktion sbz-monteur**  
**Forststraße 131**  
**70193 Stuttgart**  
**Fax (07 11) 6 36 72 55**  
**E-Mail: Streidt@shk.de**

..... **SPEZIAL** .....

## Andere Länder . . .

. . . andere Sitten. So sagt man, daß in Amerika alles größer sei als bei uns. Auf Druckspüler an WCs und an Urinalen trifft das jedenfalls nicht zu, wie das Bild zeigt. Auch über deren Ästhetik sollte man nicht diskutieren, schließlich ist das Geschmackssache. Dafür spielt es aber keine Rolle, in welche Richtung man den Hebel bewegt, denn er löst immer einen Spülvorgang aus.

